



Gesundheits-Coach für Hund und Katze



Lektion 1 Grundlagen der Tiergesundheit



Was ist Gesundheit?

➤ Definition der WHO für die Gesundheit des Menschen:

„Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein das Fehlen von Krankheit und Gebrechen.“

(„Health is a state of complete physical, mental and social wellbeing and not merely the absence of disease or infirmity.“)





Was ist Tiergesundheit heute?

Tiergesundheit -> Tierwohl -> Tierschutz -> Tiergerechtigkeit

- Das Veterinärwesen ist offiziell für Tiergesundheit zuständig:
 - Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten, insbesondere von übertragbaren Krankheiten der Tiere.
 - Schutz des Menschen vor Gefahren und Schädigungen durch Tierkrankheiten.
 - Schutz des Menschen vor Gesundheitsgefährdung und -schädigung sowie vor Irreführung und Täuschung durch Lebensmittel und Erzeugnisse tierischer Herkunft.
 - Schutz des Lebens und Wohlbefindens der Tiere sowie Verhütung von Leiden.
 - Erhaltung und Steigerung der Güte von Lebensmitteln tierischer Herkunft.
 - Schutz der Umwelt vor den von Tieren sowie tierischen Erzeugnissen und Abfällen ausgehenden schädlichen Einflüssen.
- Hobbytiere erst **seit kurzer Zeit** wahrgenommen!
- Die Tiermedizin wird der heutigen Bedeutung des Haustieres nicht gerecht.
- Die alternative-naturheilkundliche Medizin bietet neue Ansätze.
- Tierkommunikation, sanftes Trainings und Tierenergetik boomen.





Geschichte der Tiermedizin

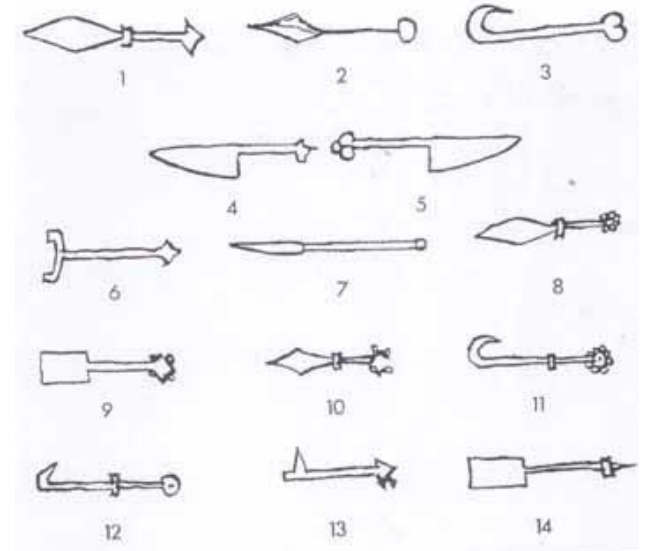
- Blüte der Tiermedizin in Arabien und Indien (Altertum bis Neuzeit)
- Erste Tierärzte in Europa waren Pferdeärzte.
- "Thierärzte" genossen wenig Ansehen.
- Teils grauenerregende Behandlungsmethoden ohne Narkose.
- Nur Hunde (Jagdhunde) des Adels wurden seit dem Mittelalter „mittherapiert“.
- Nutzvieh wurde von Hirten und Bauern volksmedizinisch behandelt.
- Um 1000 - Hildegard von Bingen (Kräutermedizin auch für Tiere).
- Erste „Tierarzneischule“ in 1762 in Frankreich.
- Ab 1787 gab es 2 Tierärztliche Hochschulen in Deutschland.
- Erste Tierklinik für Kleintiere um 1800 in Berlin.
- Das Veterinärwesen entstand aus dem Ärztestand.
- Erklärtes Ziel: Tierseuchenbekämpfung und Schutz/ Versorgung des Menschen
- Erhaltung des Tierlebens hatte nicht oberste Priorität (Rentabilität und Schutz).
- Medizinschulen lehrten vor allem biochemische und operative Methoden.
- Tiermedizin entwickelte nur in der Notfallmedizin erfolgreiche Lösungen.



Geschichte der Tiermedizin



Das Pferd erhält bei Aufblähung einen Einlauf aus dem Saft wilder Gurkenwurzeln, Wein, Öl und Sodasalz. Mittelalterliche Kopie einer antiken pferdeheilkundlichen Handschrift.



Tierärztliche Instrumentarien aus einer illustrierten Handschrift der Pferdeheilkunde des Johan Alvares de Salamiellas. Darin sind die chirurgische Behandlung einer Hufkrankung dargestellt, u. a. Lanzetten, arabische Wirkmesser, Brenneisen und Aderlassfiete. Von den Driesch, Peters: Geschichte der Tiermedizin.



Chirurgische Behandlung einer Hufkrankung



Geschichte Hunde-Medizin

- Tiermedizin entwickelte sich an den Pferden & Hunden der reichen Stände ab dem Mittelalter.
- Geschichte der Hundegesundheit = Geschichte von Staupe und Tollwut (*Hundeseuchen*).
- Wölfe waren selten betroffen.
- Größte Probleme der Hunde: Hygiene, Haltung, minderwertige Fütterung, mangelndes therapeutisches Wissen.
- Man experimentierte Jahrhunderte lang nach Behandlungsformen für Staupe & „Wut“.
- Bekannt waren auch Hauterkrankungen und Parasitenbefall.
- Ab 1800 wurde Staupe intensiv beschrieben und ein Impfstoff gesucht.
- 1818 erste Kleintierklinik in Berlin (war lange Hundeklinik).
- Seuchen trafen vor allem Zwinger und Zuchten.



Geschichte Katzen-Medizin

„Katzenkrankheiten kommen nur in Ausnahmefällen zur thierärztlichen Behandlung, sie bieten im Allgemeinen keine specifischen Eigenhthümlichkeiten dar, stimmen vielmehr mit den Hundekrankheiten überein, so dass wir auf diese hinweisen. Zudem sind Katzen durch ihr scheues Wesen, ihr vagabundierendes Leben, durch Widersetzlichkeit und Kratzen beim Ergreifen einer Cur wenig zugänglich, gewöhnlich lassen sie sich nur von den ihnen bekannten Personen ergreifen. Andererseits unterliegen die Katzen viel seltener Krankheiten als die Hunde, weil sie viel weniger verhätschelt und verweichlicht werden als diese und mehr naturgemäss leben. Auch besitzen die Katzen eine ungemein grosse Widerstandskraft gegen Schädlichkeiten, sie bedürfen in den wenigsten Krankheiten der Kunsthilfe.“ (Koch, 1903)

- Bis 1900 hielten Tierärzte sie nicht für „therapiewürdig“.
- Katzenmedizin war eher eine Medizin „aus Katzen gemacht“, nicht für Katzen.
- Es gibt eine lange, grausame Tradition, Katzen zu töten oder für Versuche zu nutzen..
- Ab 1940 gab es erste Lehrbücher für Katzenkrankheiten.
- Kastration war im 20. Jahrhundert wichtigste Behandlung
- Durchschnittliche Lebenserwartung von Katzen: 3 Jahre (1967) - 10 Jahre (1997)



Naturheilkunde für Tiere

- Kräuterheilkunde & Heilen mit Naturmitteln seit Anbeginn.
- Volksmedizin & Klostermedizin behandelte Tiere wie Menschen.
- Auch Hausmittel waren bekannt.
- Beten und Magische Rituale üblich.
- Ärzteschaft & Medizin entwickelte sich in eine andere Richtung (eher chemisch/analytisch/ operativ).
- Ab dem 14. Jahrh. **reisende Ärzte** (Quacksalber, Bader, Zahnbrecher) therapierten teils mit hochgiftigen Tinkturen.
- Anfang des 20. Jhr.: wissenschaftliche Medizin in einer Krise
- Ärzteschaft lehnt Planung einer **Neuen Deutschen Heilkunde** ab (Nationalsozialismus)
- 1931 Gründung des **1. Berufsverbandes der Tierheilpraktiker**
- Naturheilkunde und Schulmedizin liefen weiter auseinander.
- Naturheilkunde hing fortan ein Hauch des Nationalsozialismus an.



Gesundheit der wilden Verwandten von Hund und Katze

Wolf

- Alterserwartung in freier Wildbahn: 10-12 Jahre
- In Gefangenschaft: 18 Jahre
- Seuchen und Erkrankungen: Kaum gefährdet (nur 7 % der Totfunde natürlicher Tod)
- natürliche Gefahren: Futtermangel im Winter, Rankämpfe, Verletzungen
- Häufigste Todesursache: Verkehrsunfälle und Bejagung sowie Fallen
- Vor 14.000 Jahren wurden Wölfe domestiziert.

Wildkatze

- Alterserwartung in freier Wildbahn: 7-10 Jahre
- In Gefangenschaft: 15 Jahre
- Seuchen und Erkrankungen: Ektoparasitenbefall, Seuchen wenig bekannt. Totfunde meist Unfälle.
- natürliche Gefahren: Futtermangel im Winter, Rankämpfe, Verletzungen
- Häufigste Todesursache: Verkehrsunfälle, versehentliche Tötung und Bejagung sowie Fallen
- Vor 11.000 Jahren wurden erste Wildkatzen domestiziert.



Haustiergesundheit heute

Geschichte eines wachsenden Krankenstandes

- Schätzungsweise 1/3 aller Hunde und Katzen leiden heute unter chronischen Erkrankungen wie
 - Allergien und Unverträglichkeiten
 - Asthma/ chronischen Atemwegserkrankungen
 - Verdauungsstörungen/ chronischen Darmentzündungen
 - Stoffwechselerkrankungen (SDU/SDÜ, Diabetes)
 - Krebs
 - Adipositas
 - etc. ...
- Keine Statistiken zu kranken Haustieren vorhanden!
- Krankheitstrend steigt, wie beim Menschen.
- Die allgemeine Lebenserwartung von Hund und Katze sinkt wieder.





Situation vor Verbreitung der modernen Tiermedizin

Situation nach 1945 bis zum Einsetzen der Pharmakologisierung der Tiermedizin in den 1970er Jahren

- Es gab max. 1/3 der Hunde und Katzen wie heute
- Menschen gaben wenig Geld für Tiermedizin/Therapie aus, es gab nur wenige TÄ
- Hunde bekamen Essenreste und Küchen-/Schlachtereiabfälle
- Katzen sollten Mäuse fangen, bekamen Milch oder ebenfalls Reste
- Typische Erkrankungen der Tiere:
 - Infektionserkrankungen
 - Verletzungen
 - Mangelernährung
 - etc. ...
- Lebenserwartung von Haushund (10-13 Jahre) und Hauskatze (15-20 Jahre)
Streuner lebten deutlich weniger lang (1-4 Jahre).
- Veterinäre setzten Medikamente für Menschen bei Tieren ein.





Wie wird heute in der Tiermedizin (standard)therapiert?

Vermeintliche Krankheitsursache:

- Viren
- Bakterien

- Pilze
- Parasiten
- Gene/ Zucht
- Krebs/ Tumore

Therapie durch:

- Impfungen, Virostatika
- Antibiotika, Glucocorticoide
- Antiphlogistika
- Fungizide
- Antiparasitika, Endektozide
- Operationen
- Operationen, Chemo, Bestrahlung



Beispiel einer tierärztlichen Standardtherapie?

Geschichte eines Hundes mit Durchfall (Quelle Dr. Jutta Ziegler)

1. Auftreten des Durchfall
2. Erneuter Durchfall
3. Erneuter Durchfall
4. Erhöhte Leberwerte
5. Bauchspeicheldrüsenentzündung

Therapie durch:

1. Antibiotika-Kur
2. Erneute Antibiotika-Kur (anderes Mittel, dazu Diätfutter)
3. Endoskopie, mit Narkose, dazu Biopsie
 - Diagnose: Chronische Darmentzündung (IBD)
 - Cortison, Diätfutter
4. Leberbiopsie, Röntgen, Ultraschall
5. Cortison, OP



Naturheilkunde – Schulmedizin

4 zentrale Unterschiede

Schulmedizin

- Krankheit kommt von außen (Erreger), entsteht genetisch oder „einfach so“ (Pech)
- Symptome sind Krankheiten
- Erreger und Symptome müssen bekämpft werden
- Gesundheit ist Symptommfreiheit
- Ernährung spielt eine Nebenrolle

Naturheilkunde

- Krankheit entsteht innerlich (Disbalancen)
- Symptome sind nicht die Krankheit selbst
- Nicht Erreger und Symptome, sondern Ursachen müssen korrigiert und das Immun-system gestärkt werden.
- Gesundheit ist Harmonie von Körper und Geist
- Ernährung spielt eine Hauptrolle



Behandlungsformen der Alternativmedizin

Alle alternativen Verfahren stammen aus der Alternativmedizin für Menschen bzw. aus den großen Volksmedizinen

- Homöopathie
- Kräuterheilkunde
- Traditionell chinesische Medizin (mit Akupunktur)
- Ayurveda
- Akupressur
- Schwingungsmedizin (Bioresonanz)
- Isopathie (Sanum)
- physikalische Therapien (Kneipp)
- Eigenblutbehandlungen
- Heilpilze
- Ausleitungsverfahren
- Bachblüten
- Schüsslersalze
- andere





Andere Sichtweisen auf (Tier)Gesundheit

- **Salutogenese:** der Organismus richtet sich immer wieder auf Gesundheit aus. Im Lebensprozess ist immer beides vorhanden ist: sowohl Krankheit als auch Gesundheit.
- **Holistische Gesundheitslehre:** Krankheit bringt dem Körper wichtige Erfahrungen, ermöglichen Reifungsprozesse und trainieren das Immunsystem. Körper und Psyche wirken zusammen.
- **Familiensysteme:** Gesundheit des einzelnen hängt auch mit dem System der Familie zusammen
- **Energetik:** Das Energiesystem der Chakren wird von seelischen und sozialen Faktoren beeinflusst und bestimmt die Gesundheit des Körpers (TCM, Ayurveda, Schamanismus)
- **Psychosomatik:** Die Organe sprechen eine eigene Sprache, in der seelische Prozesse, Gedanken und Glaubenssätze Organgesundheit beeinflussen, wie auch umgekehrt.
- **Karmisch:** Erfahrungen auf der Zellenergetik-Ebene können auch durch Erlebnissen und Blockaden aus früheren Leben resultieren.



Ist (Tier)Gesundheit planbar?

Krankheitsprävention ist beim Menschen möglich durch

- gesunde Lebensweise
- Vermeidung von übermäßigem Stress
- Unfallverhütung
- natürliche Ernährung
- natürliche Prophylaxe
- Geistige, spirituelle Ausrichtung
- soziales Umfeld/ Familie
- sinnerfüllte Tätigkeit/ Beruf
- Zufriedenheit, Glück
- bewusste Ausrichtung auf Gesundheit

Beim domestizierten Tier ist es ähnlich, aber

- Die Ansprüche des Tieres sind geringer.
- Es besteht intensive Abhängigkeit vom Menschen.
- Es lebt und leidet im „Feld“ seines Menschen.



Zusammenfassung der Lektion 1

- Eine humanere Behandlung von Tieren & Bewusstsein für Tierschutz gibt es erst seit 1837. In der Bevölkerung erste Tierschutzbewusstsein nach 2. Weltkrieg.
- Die Tiermedizin entwickelte sich aus dem Seuchenschutz sowie aus der militärischen Pferdemedizin
- Als erste Haustiere wurden Hunde medizinisch behandelt. Katzen wurden in Europa besonders nachlässig und grausam behandelt.
- Unsere Haustiere haben heute ganz andere Erkrankungen als Haustiere noch im letzten Jahrhundert. (Wohlstanderkrankungen & Medizinschäden)
- Tiermedizin orientiert sich an Humanmedizin
- Tiernaturheilkunde orientiert sich an Humannaturheilkunde
- Hochschulmedizin wollte/will nichts mit Naturheilkunde zu tun haben.
- Naturheilkunde beinhaltet alte Heiltraditionen und Volksmedizin.
- Schulmedizin entwickelte immer neue Medikamente gegen Symptome, sowie Operationsmethoden.
- Die beiden Richtungen laufen seit dem Mittelalter immer weiter auseinander.
- Klassische Schulmedizin bietet Tieren keinen nachhaltigen Heilungsansatz.
- Schulmedizin ist in der Notfallmedizin ungeschlagen